

KYRIERUFE

V: Herr Jesus, du Erstgeborener von den Toten:

A: Kyrie eleison.

V: Du Mittler des neuen Bundes:

A: Kyrie eleison.

V: Herr Christus, du hast für uns getragen
Kreuz und Leiden.

A: Christe eleison.

V: Du bist auferstanden von den Toten:

A: Christe eleison.

V: Herr Jesus, du Herr deiner Kirche:

A: Kyrie eleison.

V: Du Hoffnung der ganzen Erde:

A: Kyrie eleison.

TAGESGEBET

Geheimnisvoller Gott.

Immer dann, wenn unser Herz erfüllt ist
von Lebensfreude

haben wir eine Ahnung vom Ewigen Leben.

Vollende, was du in uns begonnen hast,
und führe uns hin zu jenem Licht,
in dem du selber wohnst.

Amen.

LESUNG

Lesung aus dem Buch Génesis.

In jenen Tagen misshandelte Sárar Hagar und diese lief ihr davon. Der Engel des Herrn fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur.

Er sprach: Hagar, Sklavin Sáraris, woher kommst du und wohin gehst du? Sie sagte: Vor Sárar, meiner Herrin, bin ich davongelaufen. Da sprach der Engel des Herrn zu ihr: Kehre zurück zu deiner Herrin und beuge dich unter ihre Hand! Der Engel des Herrn sprach zu ihr: Mehren, ja mehren werde ich deine Nachkommen, sodass man sie wegen ihrer Menge nicht mehr zählen kann.

Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Siehe, du bist schwanger, du wirst einen Sohn gebären und du sollst ihm den Namen Ísmaél – Gott hört – geben, denn der Herr hat dich in deinem Leid gehört. Er wird ein Mensch sein wie ein Wildesel.

Seine Hand auf allen, die Hand aller auf ihm!
Allen seinen Brüdern gegenüber wird er wohnen.

Hagar gebar dem Abram einen Sohn. Und
Abram gab seinem Sohn, den ihm Hagar
geboren hatte, den Namen Ísmaël. Abram war
sechshundachtzig Jahre alt,
als Hagar Ísmaël für Abram gebar.

HALLELUJA-RUF

Halleluja. Halleluja.

Wer mich liebt, hält mein Wort.

Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei
ihm Wohnung nehmen.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten gewirkt?

Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Gesetzlosen!

Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die

Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.

Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

Und es geschah, als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

PREDIGT

Ich war in der letzten Woche in Frankreich. In Paris habe ich viele Graffitis gesehen mit dem Inhalt „Jesus rettet!“ Mir ist bei solchen Slogans immer nicht wirklich wohl.

Das liegt sicherlich auch in meiner Natur begründet. Ich kann und mag mir keinen Gott vorstellen, die alle die nicht an Christus glauben ausschließt. Schließlich haben nicht alle Menschen in ihrem Leben die Chance zu Christus zu finden: Da sind z.B. Menschen, die in andere religiösen Traditionen hineingeboren wurden. Oder Menschen, die von der Kirche, also von Vertreterinnen und Vertretern des Christentums enttäuscht und verletzt worden sind. Nein, ich glaube es gibt viele Wege zu Gott. Und ich kann nur für mich sagen: Ja, im Weg Jesu sehe ich meinen Weg zu einem vertrauensvollen Leben mit und in Gott.

Slogans gegenüber bin ich da eher misstrauisch.

Unmissverständlich sagt Jesus worauf es ankommt im Leben: Nicht auf Slogans, nicht auf das Bekenntnis, nicht auf starke Worte, nicht auf geschickte Predigten, ja nicht einmal auf schöne Gottesdienste, nicht auf schöne Lieder, nein, es kommt ganz alleine darauf an, den Willen des Vaters zu tun, wie Jesus im heutigen Evangelium sagt.

Und was ist der Wille des Vaters? Der Abschnitt aus dem heutigen Evangelium stammt aus dem Ende der Bergpredigt. Die Bergpredigt beginnt im Matthäusevangelium mit den Seligpreisungen.

Hier finden wir also den Willen des Vaters formuliert: Es geht darum

- Mitleid und Einfühlungsvermögen zu haben.
- Um Sanftmut.
- Darum, nach Gerechtigkeit zu streben und für sie einzustehen.
- Um Barmherzigkeit.

- Um Frieden stiften.

Wir müssen uns in unserem Leben immer wieder mit schwierigen Situationen auseinandersetzen. Vielen von uns spielt das Leben übel mit. Und wir fragen uns: Wie könne wir das aushalten? Wie können wir da innerlich überleben? Jesus sag, wenn wir diesen Situationen mit dem Willen des Vaters, also mit den Haltungen der Seligpreisungen begegnen.

Hier ist der Fels, auf dem wir das Haus unseres Lebens bauen sollten: Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.

Wenn ich auf mein eigenes Leben schaue, dann muss ich feststellen, dass es bisher von allzugroßen Stürmen verschont geblieben ist. Und ich frage mich immer wieder, ob mein Glaube, mein Vertrauen in Gott stark genug sein werden.

Ob meine Haltungen stark genug sein werden um diese Stürme zu bestehen. Und wenn ich ehrlich bin muss ich sagen: Ich weiß es nicht. Was bleibt ist immer auf den eigenen glauben zu schauen, die eigenen Haltungen zu in den Blick zu nehmen, zu beten.

FÜRBITTEN

Zu Jesus Christus, dem menschengewordenen Wort Gottes, wollen wir beten:

- Für alle Christinnen und Christen auf der ganzen Erde: Dass sie die Zeichen der Zeit erkennen und mit ganzer Kraft die frohe Botschaft durch ihr Leben verkündet.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die Regierenden: Dass sich in ihren Worten und Taten vom Willen des Vaters leiten lassen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die durch Katastrophen oder Kriege ihre Lebensgrundlage verloren haben: Dass sie einen Weg zurück ins Leben finden und ihnen ein neuer Anfang möglich wird.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die Gleichgültigen: Rüttle sie auf und mache sie bereit zum Engagement für die Mitmenschen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für uns selbst: Dass wir mit Entschlossenheit dein Wort in unserem alltäglichen Leben verwirklichen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, unser Gott, du bist unsere Zuflucht und unser Fels. Erhöre unser Gebet durch Christus, unseren Herrn. – **A:** Amen.